

Bericht für ein Auslandssemester in Estland, Tallinn an der TTÜ im WS 16/17

von Tamara Scheerseu

Vorbereitung

Mit den ersten Vorbereitungen habe ich erst zwei Wochen vor dem Reiseantritt begonnen. Normalerweise reichen diese auch vollkommen aus, um den Koffer zu packen und organisatorisches zu erledigen. Zum organisatorischen gehörte unter anderem dazu, der Krankenkasse den Reisezeitraum mitzuteilen und mich über eine eventuelle zusätzliche Auslandsversicherung zu informieren. Auch habe ich in dieser Zeit Arzttermine wahrgenommen. Ich würde jedem raten, zum Hausarzt vor dem zu gehen, weil dieser wertvolle Tipps im Falle von Krankheitsfällen im Ausland hat. Medikamente habe ich nicht wirklich mitgenommen. Wenn ich etwas gebraucht habe, habe ich es vor Ort gekauft (die Auswahl ist riesig, Beratung ist super). Auch habe ich meiner Mama damals alle meine Unterlagen weitergegeben, sodass sie diese für Notfälle oder ggf. Briefe von Behörden, parat hat.

Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass die zwei Wochen definitiv nicht ausreichend sind, sich eine Wohnung zu suchen. Dazu aber mehr im Abschnitt *Wohnung*.

Auch habe ich mich viel mit der Zusammenstellung der benötigten Kleidung auseinandergesetzt. Da ich zum Wintersemester nach Tallinn gegangen bin, ist es besonders wichtig, die dickste Winterjacke einzupacken. Zudem habe ich alle meine Pullover und noch eine dünne Jacke eingepackt, die ich unter meinem Mantel getragen habe. Ich habe auch einiges an Schuhen dabeigehabt. Ich habe darauf geachtet, dass diese warm aber auch gleichzeitig leicht sind. Das ist vor allem beim rumreisen ein Vorteil. Handschuhe, Schals und eine Mütze sind ebenfalls unverzichtbar, weil zusätzlich zu kalten Temperaturen noch zeitweise ein sehr starker Wind geht.

Transport/ Öffentliche Verkehrsmittel

Die gängigsten öffentlichen Verkehrsmittel sind in Tallinn Bus und Straßenbahn, mit denen man auch wirklich überall hinkommt. Die Kosten betragen pro Fahrt für Studenten 1€. Am sinnvollsten ist es, ein Monatsticket zu kaufen, auch Green Transportation Card genannt. Die Karte kostet einmalig 2€ und das Monatsticket 23€. Eine Möglichkeit, ein kostenloses Ticket zu ergattern gibt es ebenfalls: Während den

Introduction Days bekommt ihr einen Antrag, mit welchem ihr euch in Tallinn für die Zeit eures Aufenthaltes meldet. Um diesen Antrag jedoch genehmigt zu bekommen, benötigt ihr einen gültigen Mietvertrag, der teilweise sehr schwer zu ergattern ist. Wenn jedoch alles einwandfrei läuft, bekommt ihr eine ID-Card die euch gleichzeitig als Fahrschein dient. Mit Hilfe der TRAFI App könnt ihr euch in real-time die Fahrpläne anzeigen lassen.

Eine weitere sehr beliebte Transportmöglichkeit, ist der Uber. Holt euch die App! Die Preise sind unschlagbar und super nette Fahrer. Die Fahrt mit einem regulären Taxi ist aber auch nicht sehr teuer. Hier solltet ihr nur auf die Startgebühr achten, die von 1.25€ bis 5€ variieren! Achtung: Die Variation der Startgebühr ist auch abends bzw. nachts gegeben. Also, auch wenn ihr Betrunkene seid, denkt daran!

Da Tallinn nicht besonders groß ist, könnt ihr auch, je nach Strecke, alles gut zu Fuß ablaufen (kommt natürlich auch sehr auf das Wetter an).

Wohnung

Die Wohnungssuche stellte für meinen Kommilitonen und mich die größte Schwierigkeit dar. Natürlich gibt es die Möglichkeit, sich in einem der Academic Hostels einzuschreiben. Die Plätze sind jedoch sehr schnell vergeben. Also falls ihr alleine reist, sofort nach dem ihr euch entscheiden habt nach Tallinn zu gehen, mit dem Studentencenter in Tallinn in Verbindung setzen. Die Preise für WG's starten ab ungefähr 300€ warm. Jedoch ist es auch hier sehr schwer, ein Zimmer zu ergattern (Zumindest wenn man es zwei Wochen vor Abflug versucht...). Da wir zu zweit waren, haben wir uns eine Wohnung über Airbnb angemietet. Für eine zwei Zimmer Wohnung haben wir ungefähr 700€ gezahlt. Eine Wohnung auf Seiten wie city24.com etc. konnten wir leider nicht finden, da die meisten Vermieter keine Mieter für 5 – 6 Monate wollten. Auch Sprachbarrieren (kaum bis keine Englischkenntnisse der Vermieter) und eine geringe Antwortquote waren eine große Herausforderung. Ebenfalls fallen teilweise eine sehr hohe Provision und Kautions an. So wie wir von unserem Vermieter erfahren haben, wird die Kautions auch nicht immer zurückgezahlt!

Der wohl wichtigste Faktor für eine effiziente Wohnungssuche, ist die vorherige Wahl des Wohnortes. Die TTÜ ist im Ortsteil Mustamäe. Mit dem Bus von Vabaduse Väljak (Stadtzentrum) sind es ungefähr 20/25 Minuten. Wer gerne in der Nähe von Old Town wohnen aber auch schnell in der Uni sein möchte, sollte sich zum Beispiel eine

Wohnung in der Nähe vom Shopping-Center Kristiine suchen. Also: Google Maps ist euer bester Freund, nicht nur beim rumreisen.

Uni

Der wohl wichtigste Punkt, nach Wohnung. Allgemein zur TTÜ habe ich folgende Informationen für euch:

Cafeteria: Für das leibliche Wohl sorgen sechs, in der ganzen Uni, verteilten Mensen. Diese bieten unterschiedliche Gerichte. Die Preise variieren bei den Menüs zwischen zwei bis fünf Euro.

Bibliothek: Die Bibliothek ist riesig und offen. Es gibt aber auch die Möglichkeit, Gruppenräumen (müssen vorher gebucht werden!) oder einzelne Arbeitszimmer zu nutzen.

Vorlesungen: Zu den Vorbereitungen vorab, gehört ja die Aufstellung eines Learning Agreements. Für das Learning Agreement richtet ihr euch am besten am Katalog, der zu jedem Semester auf der TTÜ Seite veröffentlicht wird. In diesem Katalog findet sich die Kursbeschreibung sowie in welcher Sprache der Kurs gehalten wird! Das ist besonders wichtig, weil es Kurse gibt, die zwar fünf Mal zu unterschiedlichen Zeiten angeboten werden, aber das auch für die Anzahl der Unterrichtssprache gilt. Wenn ihr vor Ort seid, könnt ihr euch noch bei den einzelnen Fakultäten nach weiteren Kursen informieren. Auch erfahrt ihr in den einzelnen Kursbeschreibungen die Art der Prüfungsleistungen.

Während der ersten Vorlesungen gehen die Professoren dann näher auf die Prüfungsleistungen ein. Die meisten Kurse beinhalten Hausaufgaben, ein Paper oder eine Präsentation, eine Zwischenprüfung sowie eine Abschlussprüfung. Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen, werden während dem Kurs mitgeteilt. Auch wird zum Beispiel mitgeteilt, ob man von der Prüfung ausgeschlossen wird, wenn die Hausaufgaben unvollständig sind. Auch erfahrt ihr mehr darüber, ob die Prüfungen zum Beispiel open oder closed Book sind. Die Professoren ändern auch gerne ihre Meinung während der Vorlesungszeit, sodass man sich stets über die neusten Änderungen informieren sollte. Die Midterms finden gegen November statt.

Freizeit

Natürlich geht man ins Auslandssemester nicht nur um die Unibank zu drücken, sondern ein neues Land besser kennen zu lernen. Hier, abhängig ob ihr zur Sommer- oder Winterzeit geht, ist ein „Reiseplan“ insbesondere für das Wintersemester sehr ratsam. Das Wetter im September und Oktober war sehr beständig, sodass wir einiges in Tallinn gesehen haben. Sehr schöne Punkte sind zum Beispiel der See Rumm, das Schloss Katharinethal sowie die Pirita Marina. Wichtig ist es, die Öffnungszeiten zu beachten, da viele Sehenswürdigkeiten, wie der Domerg, zu Beginn der Winterzeit schließen, sodass ein Aufstieg nicht mehr möglich ist.

Für das Reisen in andere Länder, habe ich unter anderem den Bus (ECOLINES) oder die Fähre genutzt. Das sind die preiswertesten Möglichkeiten. Aber ein Blick auf die Preise bei Ryan Air lohnt sich immer wieder.